Neuheiten der schlesischen Käferfauna von 1898.

Von

J. Gerhardt in Liegnitz.

Vorbem.: Die mit * bezeichneten Arten sind längst als Schlesier bekannt, aber als sp.pr. noch nicht im „Verzeichnifs der Käfer Schlesiens" aufgeführt.

*1. *Patrobus clavipes* Th. Riesengebirge, hier häufiger als *excavatus.*

Panagaeus crux major var. *Schaumi* Ganglb. Von *P. bipustulatus* mit ähnlicher Zeichnung am besten durch die stark vortretenden Augen zu unterscheiden. Neifse (Generalmajor Gabriel).

2. *Stenolophus marginatus* Dej. var. *Klettei* Gabriel. Riesengebirge. 1 Stück, abweichend von der dem mediterranen Süden angehörigen Stammform durch die schwarzen Epipleuren der Decken und den Metallschimmer derselben, und von den übrigen deutschen Arten durch die deutliche Zuspitzung des letzten Maxillartastergliedes. Neu für Mittel-Europa. Hrn. Kreisgerichtsrath Klette in Schmiedeberg zu Ehren benannt, der ein Verzeichnifs der Cryptocephalen seiner Umgebung in unserer Zeitschrift publicirte.

*3. *Dromius quadrisignatus* Dej. Breslau (Letzner).

Hydroporus nivalis Heer var. *Scholzi* Kolbe. Riesengebirge. Die Decken zeigen zwischen Schildchen und Schulter einen hellgelben Fleck. (Robert Scholz, ein eifriger Sammelcollege des Rectors Kolbe zu Liegnitz.)

Hydaticus transversalis var. *interruptemaculatus* Gabriel Basalbinde der Decken in Flecken aufgelöst. Neifse (Gabriel).

4. *Agabus clypealis* Thoms. Bisher nur aus Nord-Europa, namentlich Lappland bekannt, wurde im „verlorenen Wasser" bei Panten in 3 Ex. (Rector Kolbe-Liegnitz) gefunden. Dafür zu streichen ist *A. congener* v. *lapponicus.*

*5. *Helophorus elongatus* Kuw. Von der Ebene bis auf's Hochgebirge häufig und bisher im Verzeichnifs schles. Käfer mit *granularis* L. vereinigt.

6. *Dilacra fallax* Kr. Bisher nur um Liegnitz unter feuchtem Laube (Seifersdorf), feuchtem Moose (Kaltwasser) und im Angeschwemmten (Arnsdorf), hier häufig, sonst sehr selten.

7. *Homalota villosula* Kr. Spindelmühl im Riesengebirge. In von Dr. Skalitzky gesammelten Pilz-Homaloten gefunden (Gerh.). Sehr selten.

8. *Homalota hodierna* Sharp. In der Ebene und im Vorgebirge; selten. Jakobsdorfer See im Angeschwemmten, unter Laub bei Brechelshof, Waldenburger Gebirge (Gerh.).

*9. *Homalota orbata* Er. ist sp. pr. Riesengeb. (G.).

*10. *H. clientula* Rey, *pulchra* Kr. Neifse, 1 Stück (Gabriel). Lähn, Vorderhaide bei Liegnitz, je 1 Stück (G.).

11. *Alaobia Heydeni* Epp. Diese von v. Heyden und Reitter in der hohen Capella in Kroatien gesammelte Art fand Generalmajor Gabriel-Neifse im Wölfelsgrunde der Grafschaft Glatz in 5 Ex. unter Ahornrinde. 9. Neu für Deutschland.

*12. *Gyrophaena puncticollis* Thoms. 1 ♂ bei Spindelmühl aus Pilzen (G).

*13. *Conurus lividus* Er. halte ich mit Seidlitz für sp. pr. Lähn, Oberf. Panten. s. s. (Gerh.)

*14. *Mycetoporus longicornis* Maekl. ist ebenfalls sp. pr. und bei uns seltener als *splendidus*, diese in der Ebene, jene im Vorgeb. vorherrschend.

15. *Mycetoporus Brucki* Pand. Bei Vorderhaide in 2 Ex. aus Moos gesiebt, zugleich mit *rufescens* (Gerh.).

Quedius paradisianus var. *flavopilus* Kolbe. Flügeld. und Abdomen mit goldgelber Behaarung. Vor- und Hochgebirge, einzeln.

Philonthus micans var. *brunneipennis* m. Nach einem erhärteten Stück mit braunen Decken benannt. Spindelmühl, unter von Dr. Skalitzky gesammelten Pilz-Staphylinen gefunden (Gerh.).

16. *Stenus languidus* Er. Diese dem südlicheren Europa angehörige Art fand Hr. Rector Kolbe 1889 in 1 Ex. im Riesengebirge. Es pafst auf sie in allen Punkten die im Ganglb. gegebene Beschreibung.

Bledius opacus var. *sinuatocollis* Gabr. Seitenrand vor den Hinterwinkeln deutlich ausgebuchtet und dadurch dem mir unbekannten *denticollis* Faust sehr ähnlich. Es kommen auch Ex. vor, bei denen nur eine Halsschildseite ausgebuchtet ist. Neifse (Gabr.).

*17. *Homalium nigrum* Gr. sp. pr. In der Ebene und im Vorgeb. n. s.

18. *Homalium amabile* Heer. Von Dr. Rodt und Dr. Skalitzky bei Spindelmühl aus Pilzen gesiebt; auch von dem † Kreisgerichtsrath Klette-Schmiedeberg im Riesengeb. gefunden.

*19. *Cephennium Reitteri* Bris. Glatz (v. Rottenberg).

*20. *Neuraphes Antoniae* Reitt. bei Paskau a. d. Ostrawitza.

*21. *Eumicrus Perrisii* Rttr. Unter Eichenlaub. Breslau (Oswitz, Marienau).

*22. *Ptomaphagus sericatus* Chaud. sp. pr. Im Angeschwemmten der Katzbach und unter Laub in der Ebene und im Vorgeb. z. hfg.

23. *Cryptophagus bimaculatus* Pz. In von Dr. Skalitzky gesammelten Pilzkäfern gefunden. 1 Ex. (Gerh.).

24. *Corticaria interstitialis* Mannh. In 1 Stück bei Brechelshof aus Laub gesiebt (Gerh.).

25. *Dirrhagus lepidus* Rosenh. In den schles. Beskiden am Reziczabache an alten Buchenscheiten. s. 7. (Steuerinspector Pietsch-Ohlau).

26. *Hypocoelus procerulus* Mannh. Wie Voriger.

*27. *Rhagonycha limbata* Thoms. ist sp. pr. Wie *testacea* in Schlesien n. s., *R. limbata* bevorzugt Eichen. Liegnitz, Bleiberge, Waldenburger Geb.

*28. *Corynetes ruficornis* St. sp. pr. u. häufig. *C. coerulea* fehlt bei Liegnitz.

*29. *Cis rugulosus* Mell. Bisher nur in 2 Stück bei Liegnitz gefunden (Gerh.).

30. *Mordellistena inaequalis* Muls. Bei Liegnitz s. s. Kaltwasser, Kr. Lüben (Gerh.), Neiſse (Gabr.).

31. *Hypera tesselata* Hbst. Im Vor- und Hochgeb. s. s. Wölfelsgrund, Schneeberg, Altvater. Die im Verzeichniſs schles. Käfer zu dieser Art gesetzten Fundorte gehören sämmtlich zu *contaminata*. Bei den von mir untersuchten Stücken der *tessellata* waren die Decken nicht verwachsen.

Hydronomus alismatis var. *aureomicans* Kolbe. Beschuppung schön goldgrün. Schwarzwasserbruch bei Liegnitz.

Apion aethiops var. *obscurum* Gabr. Durch völlig schwarze Färbung ausgezeichnet. Neiſse.

*32. *Apion cruentatum* Walt. n. s. von der Ebene bis in's Hochgebirge, bei Liegnitz häufiger als *frumentarium*.

33. *Dryocoetes coryli* Perris. 1 Ex. am Unruhgraben oberhalb Lähn von Gesträuch (Kolbe). 7.

Toxotus meridianus var. *chrysogaster* Schrank. Stephansdorf (Graf Matuschka).

Cortodera humeralis var. *suturalis* F. Stephansdorf (Müller-Breslau), Vorderhaide (Gerh.).

34. *Donacia brevicornis* Ahr. Glogau, 1 Stck. (Pietsch). 3.

35. *Cryptocephalus imperialis* Laich. In der Ebene und dem niederen Gebirge, auf Eichen. s. s. Grafschaft Glatz (Zebe), Wasserwald bei Kaltwasser (Kossmann, Schwarz (s. No. 18)). 8,

36. *Chrysomela carpathica* Fufs. Altvater (Gb.). Näheres über die Art ist einer Arbeit von Weise vorbehalten.

Phytodecta 5-punctata var. *obscura* Grimm. Lähn (Gerh.). 6.

37. *Longitarsus nigerrimus* Gyllh. 1 Stück bei Neifse. (Gabriel).

Die Zahl schlesischer Käferarten beträgt jetzt 4388.

Eine neue *Stenus*-Art.

Bei Revision meiner *Stenus*-Vorräthe stiefs ich auf eine fragliche Art, die dem äufseren Habitus nach zu *Argus*, nach den Bestimmungstabellen und Diagnosen von Kraatz, Ganglbauer und Seidlitz aber zur Gruppe von *cautus* und *vafellus* pafst, ohne jedoch diesen Arten anzugehören. In der Eppelsheim'schen Sammlung steckte dieselbe Art nach freundlicher Mittheilung von Ganglbauer mit Letzner'scher Etiquette bei *Argus*. Ich halte die Art für neu und lasse ihre Diagnose und eine kurze Vergleichung folgen, verweise im Uebrigen aber auf die ausführliche Beschreibung in der schlesischen Zeitschrift für Entomologie.

Stenus neglectus n. sp.

Elongatus, inalatus, niger, pauce nitidus. Articulo 4⁰ *tarsorum simplici. Antennis brunneis, articulo* 1⁰ *nigro. Articulo* 1⁰ *maxillarum flavo,* 2⁰ *brunneo,* 3⁰ *nigro. Pedibus brunneis, genis, tibiis tarsisque obscurioribus. Capite elytrorum latitudine, prothorax longiore quam lato, elytris in medio longitudine prothoracis. Fronte metasternoque impresso. Abdomine in margine laterali late marginato, latitudine elytrorum segmentis dorsi anterioribus cum quatuor brevibus carinis.* — Long. 3,5—2,8 mill.

Mas.: *Segmento ventrali* 6⁰ *in medio posteriore paullo emarginato,* 5⁰ *postice emarginato pauce depresso et densiore punctato et pubescente.*

Fem.: *Segmentis simplicibus.*

Gröfser als die nächstverwandten Arten, hat sie fast die Länge des *canaliculatus*. Sie besitzt das einfache vierte Tarsenglied von *cautus* und *vafellus*, die braunrothen Beine von *Argus* und dessen Halsschildlänge, unterscheidet sich aber von allen dreien durch geringeren Glanz, eingedrückte glanzlose Stirn, schmale, etwas flache Decken von Kopfesbreite und Halsschildlänge, durch die Breite des Abdomens — an der Basis selbst beim ♂ so breit als die Decken —, durch eingedrücktes Metasternum und die Sexualunterschiede des ♂.

Ich sammelte die Art vor einigen Jahren im Wasserforst bei Kaltwasser, Kr. Lüben, zur Blüthezeit des *Geum rivale* durch Käschern gegen Abend, auch durch Sieben aus Rehlagern von *Carex brizoides*.

J. Gerhardt.